Zeitung für das Dilltal.

arsande täglich nachmittags, wit arnahme ber Sonn- und Feiertage. Derugspreis: vierteisärlich abme dengerlahn a 1,50. Bestellungen einen entgegen die Geschäftskalle, derbem die Beitungsboten, die Randstäträger und sämtliche Popunkalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdenckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäffsstelle: Schulstrasse t. a Jerusprech-Auschluss ftr. 28. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reffamene gelle 40 A. Bei underändert. Wiederscholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen - Abschlüsse. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Hr. 105

ber n Hgenen

Donnerstag, den 6. Mai 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Ausführungsanweifung für die Erhebung der Borrate von Getreide und Mehl am 9. Mai 1915.

Gemäß § 7 der Befanntmachung bom 22. April 1915 per die Bornahme einer Erhebung ber Borrate bon Getreibe m Mehl am 9. Mai 1915 (R. G. Bl. S. 241) wird folendce bestimmt:

1. Die Aufnahme erftredt fich auf die landwirtichaftlichen at diejenigen Unternehmen, die folche Borrate aus Anlag fres handels- oder Gewerbebetriebs in Gewahrfam haben. Bur die Aufnahme ber Borrate tommen hiernach nachetend aufgeführte Betriebe in Betracht:

) Camtliche landwirtichaftliche Betriebe:

b) Bon gewerblichen Betrieben insbejondere: Getreibe-Mahl- und Schalmublen; Badereien, Ronditoreien, Bfefferfüchler: Rubel= und Mattaronifabriten; Rahrmittelfabriten; Rollgerftefabriten; Gerften- und Malgtaffeefabrifen; Malgereien; Meiereien, Molfereien mit eigenem Biebstand; Maftereien u. Buchtereien ohne landwirtichaft-lichen Betrieb; Brauereien; Branntweinbrennereien (mit Ausnahme ber Obit- und Reinbrennereien - § 12, § 15 Abi. 1 bes Branntweinsteuergeseines -) und Sefefabriten. el Bon Sandelebetrieben inebefondere: Sandel mit

Betreibe- und Dublenfabritaten, Sulfenfrüchten, Fourage, Butter, Kolonialwaren; Konfumbereine, Barenhaufer, Getreideballen und Lagerhaufer; Sandel mit Schlacht- und

Rupvieh; Pferbehandel.

d Bon Bertehrebetrieben inebefondere: Berfonenund Frachtfuhrgeschäfte einschl. Omnibusbetriebe; Stragenbahnbetriebe; Ausspannwirtichaften, Bafthaufer; Spedition; Abfirhranftalten; Leichenbestattung; Gifenbahnen und Schiffahrtsbetriebe nur infofern, ale bei ihnen Brotgetreibe, Debt, Gerfte, Safer und Mengtorn nicht nur jum 3wede bes Weitertransports, fonbern für langere Beit gelagert ift, 3. B. in Gifenbahnlagerhallen, Schiffelagerhallen, Schifferaumen, die als Lager benunt werben. e) Conftige Betriebe, wie Birtusunternehmungen, Reitin-

ftitute, Boologifche Garten. Aufferdem find die Borrate festzustellen, die fich im Gearfam bon Kommunalberbanben und fonftigen öffentlichmilichen Rörperichaften und Berbanden, fowie bon burch en Reichofangler bestimmten Berteilungestellen für Gerfte

und Safer befinden.

2. Bur Aufnahme ber Borrate und wahrheitsgemäßen Unrige ber borhandenen Borrate find bie Betriebeinhaber ober eren Bertreter verpflichtet.

Die Aufnahme foll die Borrate ber nachftebend aufmilhtten Getreides und Dehlarten erfaffen, die fich in ber fact bom 8. jum 9. Dai 1915 im Gewahrfam ber gur Angebe Berpflichteten befunden haben:

a) Beigen und Kernen (Spelz, Dinkel), Roggen (allein dber mit anderer Frucht gemischt, auch ungebroschen nach bem

ju ichagenben Rornerertrage),

b) Berfte, Safer, Mengtorn aus Gerfte und Safer, Difchfrucht, b. h. Gerfte und Safer mit Sulfenfrüchten gemischt

(nach bem ju ichatenben Körnerertrage), c) Beigenmehl, Roggenmehl, Safermehl, Gerftenmehl (ober Gemijche, in benen bieje Deble enthalten find, einicht bes jur menichlichen Ernahrung bienenben Schrotes und Schrotmehle).

Die Gemifche find berjenigen ber erfragten bier Deblmen gugurechnen, die am meiften barin enthalten find.

Borrate, die in fremden Speichern, Getreibeboben, Schranm, Schiffsräumen und bergl. lagern, find bom Berfügungstechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Befichlieffe hat. Bit letteres nicht ber Fall, fo find die Bor-Me bon bem Berwalter ber Lagerraume anzugeben. Die Gifens nen haben nur die Borrate anzugeben, die fich bei ihnen Lager befinden. Bit die Lagerung nur jum Bibede ber Inladung ober ber Auslieferung ber Ware an ben Empfanger molgt, jo haben die Eisenbahnen diese Borrate nicht angu-Din Die Anzeige über Borrate, die fich an bem Er-Gungstag auf dem Transporte befinden, ift unbergliglich nich bem Empfange bon bem Empfänger gu erftatten, und Dar auf einem besonderen Anzeigebordruft, der den Geminben geliefert wirb.

4. Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf Borrate, Die im Eigentume ber Seeresberwaltungen ober ber Marineberditung befinden oder bon einer Militärs oder Marines fehrbe gewerblichen Betrieben zur Ausführung fester Lies trungsverträge auf Teig-, Backwaren ufw. überwiesen wor-

Gerner unterliegen ber Angeigepflicht nicht die Dehlmate berjenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, u nur Mehl besithen, und 3war weniger als 50 Pfund im Angen. Die Unternehmer miffen aber berfichern, daß fie andolich weniger als 50 Pfund haben. Hat ein Landwirt neben Mehl auch noch Getreide irgendwelcher Art, fo er alle Borrate, einschlieglich Diebl, und gwar auch de fleinften Mengen, anzeigen.

5. Alle Borrate, gleichbiel in welcher Menge, find anzuthen, und gwar nur in Bentnern und überschiegenbe Mengen Sfunden (alfo 3. B. 4 Bentner 12 Bfund); jebe andere dichtsangabe ift berboten.

Dintel (Spels) ift nach seinem Ertrag in Bernen angu-

remen zu rechnen.

& Die Borrate find in ber Gemeinde (Gutsbegirt) angu-Den, in ber fie fich am Stichtage befinben, auch wenn bie chiper ber Borrate etha auswärts wohnen.

1. Die Erhebung erfolgt burch Ortoliften, die in ausreichen-

der Bahl ben Gemeinden gugeben werben. Die den Ortoliften anigebrudte Anweifung ift genau zu beachten. Macht es bie zerftreute Lage ober bie Seelenzahl einer Gemeinde wünschenswert, Bablbegirte gu bilben, fo tann bie Ortolifte unter entsprechender Menderung bes Borbruds auch als Bahlbegirtelifte benugt werben; eine Ortelifte ift aber auch in biefem Galle aufzustellen, fie braucht bann aber nicht bie Ramen der Angeigepflichtigen und beren Borrate im einzelnen au enthalten, es genügt bielmehr bie Eintragung ber Schlufi-jummen ber Bahlbegirteliften.

8. Bon ber Bermenbung bon Gingelanzeigen für jeben Unzeigepflichtigen ift wegen ber Gilbeburftigfeit ber Erhebung tunlichft abzuschen; glaubt eine Gemeinde, ohne folche nicht auszufommen, jo fann fie Borbrude hierzu entweber felbit berftellen laffen ober bon ber Reichebruderet in Berlin SW 68, Dranienftr. 91, toftenlos begieben. Auf feinen Gall barf aber burch Berwendung bon Einzelanzeigen ber vorgeschriebene Ablieferungszeitpuntt überichritten werben.

9. Die Orteliften find bon ben Gemeindeborftebern (Guteborftebern) mit Ausnahme ber Dberburgermeifter ber Stabt-freise bis jum 12. Mai 1915 bem Landrat (Oberamtmann) ein-

gufenben; Abichrift ift guritdgubehalten.

Die Stadtfreife übertragen bie Schluffumme ber Ortes lifte in die "Bufammenftellung für ben Kommunalverband", für die Borbrude geliefert werben, und fenden diefe Bufammenftellung bis ju'n 16. Mai 1915 an das Königlich Preußische Statistische Landesamt in Berlin SW 68, Lindenstr. 28, das mit der Durchführung der Erhebung beauftragt wird. Die Ortsliften sowie die etwa aufgestellten Zählbezirksliften find forgfältig aufzubewahren.

10. Die Landrate (Oberamtmanner) ftellen aus ben ihnen gugegangenen Ortsliften eine "Bufammenftellung für ben Kommunalberband" auf, für die Borbrude geliefert werben. Als Kommunalverband gilt ber Freis (Stadtfreis). Es ift ftreng barauf ju achten, bag in biefer Zusammenstellung famtliche Gemeinden und Gutsbezirke bes Kreifes enthalten find. Die aufgerechnete Bufammenftellung ift bis gum 16. Dai 1915 bem Statistischen Landesamte ju überfenden; Abichrift ift gurudgubehalten. Die Ortoliften find forgfältig aufzubewahren.

11. Etwaiger Mehrbebarf an Borbruden feber Urt ift bei ber Reichebruckerei in Berlin SW 68, Dranienftr. 91, anzumelben.

12. Es ift Sorge bafur bu tragen, bağ bie Bebolferung rechtzeitig bor ber Erhebung in famtlichen Gemeinden und Gutebegirten burch öffentliche Befanntmachung in geeigneter Weise auf ihre Angeigepflicht hingewiesen wirb.

13. Die guftanbige Beborbe ober bie bon ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittlung richtiger Angaben Borrats- und Betriebsräume oder sonstige Ausbewahrungsorte, two Borrate von Getreide oder Mehl zu vermuten find, zu unterfuchen und die Bucher bes jur Anzeige Berpflichteten

14. Wer borfablich bie Angeige, ju ber er berpflichtet ift, nicht in der gesenlichen Grift erstattet ober wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Angaben macht, wird mit Befangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate, die verfchwiegen find, im Urteil als bem Staate berfallen erffart werben.

Ber fahrläffig die Angeige, gu ber er berpflichtet ift, nicht in ber geseiglichen Frift erstattet ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldftrafe bis gu breitaufend Mart ober im Unbermögensfalle mit Gefängnis bis gu feche Monaten beftraft.

Bibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung ber Anzeige Borrate an, die er bei früheren Borratsaufnahmen verfchwiegen hat, fo bleibt er bon ben burch bas Berfchweigen verwirften und Rachteilen frei.

Berlin, ben 26. April 1915. 3. B.: Rufter.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: Der Minifter bes Innern: b. Loebell.

Bird beröffentlicht. Den herren Burgermeiftern bes Rreifes laffe ich die erforderlichen Formulare mit nachfter Boft gu-

Die Orteliften find durch Mitglieder ber Getreibefommiffion ober burch befondere Beauftragte bes Gemeindeborftandes an Ort und Stelle unter Rachmeffen ber Beftande auszufallen. Der Gintrag ift bon bem Befiger burch Unteridrift anguerfennen.

Die Bestanbeaufnahme hat nur ben 3wed ber Ronfroile darüber, ob mit ben Borraten fparfam gewirtschaftet wirb. Wer fe't bem 1. Februar weniger berbraucht hat, ale ihm guftand, hat nicht zu fürchten, daß 'bm bas Ersparte weg-

Ber bisher berheimlichte Mengen nachträglich angibt, bleibt itraffrei. Dies gilt natürlich nicht für Diejenigen Mengen, die bereite fruger bei den Rebifionen der Gendarmen entbedt und tonfisziert find. Golde fonfiszierten Beftande find daber nicht unter ben Bestanden ber Landwitte in die Ortslijte einzutragen, sondern als dem Kreife gehörig und im Gewahrsam ber Gemeinde befindlich am Schlug ber Ortslifte in einer Summe einzutragen.

Dillenburg, ben 5. Mai 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Daniel &.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

In den nachsten Tagen laffe ich Ihnen die hier auf-gestellten Kreisumfatiteuer-Berzeichniffe für bas 2. Salbjahr 1914 mit bem Ersuchen augeben, Die Spalten 7-13 der Bergeichniffe forgfältig auszufüllen und lettere alebann, mir wieber einzusenden.

Befondere Aufmertfamteit wollen Gie ber Ausfüllung

ber Spalten 13a-f (im neuen Formular Spalte 13) widmen, bamit ungerechtfertigte Beranlagungen vermieben

Diffenburg, ben 3. Mai 1915.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes: 3. B .: Daniels,

Bekannimadung

Bei bem hiefigen Amtegericht find gur biesjahrigen Aften-Bernichtung bestimmt:

1. Sämtliche Progegaften aus ben Jahren 1908 und 1909 mit Ausnahme berjenigen, in welchen über Eigentum an unbeweglichen Gegenftanden und über Grundgerechtigfeiten verhandelt worden ift, ferner ber Alfren über Cheund Entmundigungsfachen, fowie über Aufgebote- und Mimentenfachen.

2. Die Aften in Gubne, Mahn- und Rechtshilfe-Sachen; Die Alften in Straffachen wegen llebertretungen und in Forftdiebstahle- und Bribattlage-Cachen aus ben Jahren 1908 und 1909, ferner die Alften in Straffachen wegen Bergeben aus ben Jahren 1903 und 1904.

3. Die Aften über Konfurje, die in ben Jahren 1903 und 1904 beendet worden find.

4. Die in ben Jahren 1903 und 1904 weggelegten Alften über Bormundichaften und Bflegichaften, in benen eine Bermögensberwaltung ftattgefunden hat, und die in ben Sahren 1908 und 1909 weggelegten Aften, in benen eine Bermogensberwaltung nicht ftattgefunden hat.

Alle Berfonen, die an ber langeren Aufbewahrung eingelner Aften ein Intereffe haben, werben aufgeforbert, Diefes binnen 4 Bochen angumelben und gu beicheinigen.

Diffenburg, ben 27. April 1915.

Ronigliches Amtegericht.

Dichtamtlicher Ceil. Die Baltung Italiens.

Die in den legten 24 Stunden aus Rom eingelaufenen Depejden laffen nur bas eine mit Giderheit erfennen, bag Enticheibung in ben gwifchen Stalien und Defterreich-Ungarn ichwebenben Berhandlungen gur Stunde noch nicht erfolgt ift. Gie laffen auch, wie fcon alle Rachrichten ber letten Tage, ertennen, bag es fich um eine ernfte Situation handelt, in ber bie Enticheidung nicht mehr lange ausbleiben fann, Rach welcher Seite fie fallen wird, bermogen auch genaue Renner ber Borgange mit aweifelefreier Gicherheit noch nicht gu erflaren. -Ueber ben gegenwärtigen Stand ber biplomatifchen Berhandlungen telegraphiert ber Abg. Cirmeni ber Turiner Stampa, der Beichluft ber Regierung, ber Garibalbi-Feier fernaubleiben, habe eine mefentliche Befferung ber Berhandlung mit ben Bentralmachten herbeigeführt, ba fouft ber Brieg unvermeidlich gewesen ware. Die italienische Regierung gebe ferner ben bon Connino aufgestellten Forderungen nicht mehr ben Charafter eines Ultimatums, fondern fei bereit, barüber au bistutieren.

Die Briegoftarte ber italienischen Armee, welche unsere Feinde gern für fich gewinnen möchten, beträgt über eine Million Mann einichtieflich ber jogenannten Mobilmilig, fann aber durch die Territorialmilis, Landsturm, auf über drei Millionen Mann erhöht werden. Italien hat seine Landgrenze, für die ja nur der Rorden in Betracht kommt, durch ftarke Befestigungen geschützt. Gegen Frankreich bestehen folche namentlich am Col bi Tenba und im Sturatal, am Mont Cenis, bei Susa und am Kleinen St. Bernhard; gegen die Schweis sind Sperrforts angelegt bei Jelle, Bargo und Crevola am Simplontunnel; am umsangreichsten sind die Fortififationen gegen Defterreich, von denen besonders gu nennen find die am Ogliotal, Chiefatal, Etichtal, Bal d'Africo, Brentetal. Daran reihen fich Gaffo bi Gan Martino, Biebe di Cabore, Chinfaforte und Djoppo. Innere Festungsanlagen sind noch in den ligurischen Allpen, in Alessandria, Mantua, Berona, Rom. Die italienische Flotte gablt 25 große Linienichiffe und Pangerfreuger, 8 geschütte Arenger, 4 Ranonenboote, 40 Torpebobootsgerftorer, 70 Sochieetorpeboboote, 25 Meinere Torpeboboote, 20 Unterseeboote ufw. Das Marine-personal beträgt etwa 35 000 Mann. Italienische Hauptfriegs-tasen sind Spezia und Genua. Weitere Briegshasen sind Savona, Maddalena, Cibita becchia, Meffina, Tarent, Benedig ufto. Die außerorbentlich lange italienische Rufte gibt einem jeegewaltigen Gegner weite Angriffoflachen, eine Zatfache, bie befanntlich ichon beim Kriegebeginn bon Rom aus als Grund für die Rentralität herborgehoben wurde.

Die letten Melbungen bejagen:

Rom, 6. Dai. Der Ministerrat ift gestern fruih bon neuem jufammengetreten und bat feine Beratungen fortge-fest. Ueber bem weiteren Berlauf ber Besprechungen liegt undurchdringliches Stillschweigen. Bolitische Kreise glauben nicht, daß bereits am heutigen Tage eine endgültige Enticheidung fallen wird. Die Aufregung in Rom felbft hat fich etwas gelegt. Die Rachricht bon dem beutich-öfterreichischen Siege in ben Rarpathen wirfte auf Die allgu erregten Interbentioniften wie ein talter Bafferftrahl. Auch die Beröffentlidjung weiterer Gingelheiten über bie fcmere Schlappe ber Italiener in Tripolis hat die friegerifche Stimmung etwas gedampft. Die Berlufte find noch großer, als guerft angenommen wurde, 600 Goldaten, und 3war 300 Italiener und 300 Astaris, find tot. Un Offizieren fielen 9. Die Bahl ber Berwundeten beträgt 400. Wenn auch laute Demonstrationen fehlen, fo ift die nervoje Spannung boch aufs allerhochfte geftiegen. Lebhafte Gommentare erregt eine Beröffentlichung bes Militaramteblattes, in welcher bas Briegeminifterium bie

Ermächtigung erhalt, alle Urlaubobewilligungen für Unter-

offigiere und Solbaten gu fuspendieren.

Rom, 6. Mai. (T.U.) Das Blatt Italia will bon einer gut unterrichteten Berfonlichfeit in Rom erfahren baben. in politischen Rreifen bege man die Meinung, bag ein enba gultiger Beichluß in ben nachften Tagen ju erwarten ift. Graf Goluchowski, ber frühere bsterreichische Dis nifter des Reuffern, wird für heute in Rom erwartet. Er fei mit allen Bollmachten ausgeruftet und werbe bie neuen Borichlage Defterreichs überbringen. Andererfeits melbet ber Seccolo, der jogialiftifche Abg. Biffolati habe mit Salandra eine Unterredung gehabt, und trop ber Referbe, bie fich ber Minifterprafibent auferlegen mußte, ben Ginbrud gewonnen, es fei feine Menderung in ber Saltung bes Rabinetts ein-

Mailand, 6. Dai. (I.II.) Wie die Turiner Stampa meldet, hat ber Bapft fein Doglichftes getan, um ein Gins greifen Italiens in den Grieg ju bermeiben und Schritte beim biterreichischen Raiser eingeleitet, um ihm zu empfehlen, Defterreich moge territoriale Rongeffionen an 3talien machen, um ben Grieben gu erhalten.

Die Garibaldifeier in Quarto bei Genna

war bon einem berartigen Fanatismus erfüllt, bag ihre Abhaltung in Wegenwart des Stonigs ben Krieg bebeutet hatte. Der Dichter Gabriele D'Annuncio, ber feine Geftrebe ben Dis niftern wohl zur Renntnisnahme, nicht aber auch zur Benfur freigegeben hatte, wurde bon ben Stadtbehorben und dem Bolte wie ein Baterlandsretter gefeiert, wahrend bie Bebaude des deutschen und des öfterreichischen Ronfulate durch Truppen für alle Galle geschütt waren. Bei feiner Abreife bon Baris nach Genna fenngeichnete b'Annuncio ben Inbalt feiner Geftrebe mit ben Worten: Bevor Italien feinen neuen Geschiden entgegengeht, foll es bas alte romifche Wort wieberholen: "ber Würfel ift gefallen." Der Batt gwifden ben beiben lateinischen Rationen ift geschloffen. Es lebe Frantreich, es lebe 3talien!

Der Arieg. Der Tagesbericht der oberften Geeresleitung.

Großes Sauptquartier, 5. Mai. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsichauplat:

Mit ichwerften Berluften weich en die Englander weiter in der Richtung auf den hart öftlich Doern gelegenen Brudentopf gurid. Die Germe ban Soule Etfterneft, ber Gologpart bon herenthage und het Bappotis wurden bon uns ge-

3wifchen Daas und Mofel herricht wieder regere Tätigkeit. Im Priefterwald nordweftlich bon Bont-a-Mouffon griffen die Franzosen gestern mit starten Straften an. Trop langandauernder Artillerieborbereitung brach ber Angriff mit ftarten Berluften fur ben Geind in unferem Teuer gusommen. Dagegen gingen wir im Balbe bon Atlib und öftlich jum Angriff fiber, ber gute Fortschritte machte. Bir nahmen bier bisber 10 Dffigiere und 750 Dann ges

Beftlicher Kriegsfcauplas:

Bon Gudoften tommenbe ruffifche Angriffe auf Rojfiente wurden abgewiesen. Die Berfolgung bes Feindes ift

Much bei Ralisarja jowie nordöstlich bon Sumalfi und öftlich bon Augustowo icheiterten gablreiche ruffifche Borftoge. Dort wurden inegesamt etwa 500 Ruffen gefangen genommen.

Auf der übrigen Gront fanden einzelne Rahtampfe ftatt. die famtlich gu unferen Gunften entichieden wurden.

Sudöftlicher Kriegsichauplat:

Der Angriff der verbündeten Truppen nördlich der Waldtarpathen burchbrach gestern bereite bie britte befestigte Linie ber Ruffen, Die bort, auf ber gangen Front geworfen. auf die Bislota gurudwichen. Die Große des Sieges fann man baraus erfeben, daß infolge bes Durchbruchs ber Berbundeten die Ruffen ihre in der nördlichen Flanke bedrohten Stellungen in ben Walbkarpathen fübmeftlich bon Dufla gu raumen beginnen. Die Schnelligfeit, mit ber unfere Erfolge erreicht wurden, macht es unmöglich, ein zahlenmäßiges Bilb fiber die Siegesbeute gu geben. Rach den borlaufigen Delbungen icheint die Bahl ber Wefangenen bisber über 30000

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche Cagesbericht.

Bien, 5. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, ben 5. Mai 1915, mittags. Die Rüchwirfung des Sieges beginnt fichtbar gu werden. Die ruffifche Bestidenfront 3boro-Satropto-Luptow ift unhaltbar geworden. fiegreichen berbundeten Streitfrafte unter andauernd erfolgreichen Rampfen von Weften ber gegen Jaslo und Imigrod weiter bordringen, ift der Gegner im Westabschnitt der Karpathenfront seit heute früh in vollem Rudzug aus Ungarn, verfolgt von unferen und deutichen Trubben. Die Ruffen find fomit an einer girfa 150 Rifometer langen Front gefdlagen und unter ichwerften Berfuften jum Radgug gegwungen. Die fonftige Situation ift im allgemeinen unverändert.

Der Stelfvertreter des Chefs des Generalfiabs: b. Sofer, Feldmarichalleumant.

Der türlifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 5. Mai. (B.B.) Der Große Generalftab gibt befannt: Un ber Darbanellenfront versuchte ber Feind gestern fruh, um die bon feinem linten Glügel in ber Wegend bon Ariburnu erlittenen Berlufte auszugleichen, die bortigen Schwierigfeiten gu beheben und unter bem Schut ber Flotte Truppen an ber Rufte bei Rabatepe und füblich von Ariburnu gu Tanben. Diefe Truppen wurden famtlich in Die Boote jurudgejagt. Borgeftern Racht griffen unfere Truppen trop bes bon brei Geiten abgegebenen Zeuers ber feindlichen Flotte Gebb fil Bahr an und bertrieben ben Geind aus feinen Berichangungen. Das bei Tagesanbruch einsetenbe andauernde heftige Gener ber feinblichen Glotte befreite Die feindlichen Truppen aus der Gefahr, ins Meer getrieben gu werden. Bei Diefer Gelegenheit erbeuteten wir mitfamt ihrer Munition brei und andere unbeschädigte Majdinengewehre, die wir geftern gegen ben Feind gebrauchten. Geftern bormittag beidog bie ruffifde Flotte ergebnisios bas unverteidigte Dorf Ighne Abana, worauf fie fich surfidgog.

Ronftantinopel, 5. Dai. (B.B.) Das Saubtquartier teilt mit: Die ungunftige Lage bes Feinbes an ber Dardanellenfront bat fich in feiner Beife geandert. Auf den übrigen Kriegeschauplagen hat fich nichts bon Be-

beutung ereignet.

Bom weftlichen Rriegofchauplas.

Der frangofifcheamtliche Bericht bom 4. Mai. abends lautet: Unfere Fortidritte in Belgien und ber Gegend bon Steenstrate bauern an. In ber Champagne unternahmen die Deutschen bei Beausejour brei aufeinanber folgende Ungriffe, die mit empfindlichen Berluften für ben Feind abgewiesen murben. In ben Argonnen rudten wir bei Bagatelle bor. Bir fanden auf bem Gelande gablreiche tote Deutsche bon ben Kampfen am 1. Mat. Ein neuer Angriff erlaubte uns unferen Gewinn im Bois le pretre gu berbreitern. - 5. Mai nach mittage: Rord bon Dern auf ber britifden Gront tam es geftern abend ju einem beutiden Angriff. Er murbe bon den Berbundeten abgewiesen. In den Argonnen baben wir bei Bagatelle Angriff unternommen und Boden gewonnen. London, 5. Mai. (B.B.) Amtlider Bericht. French

melbet, der Gelandeberluft infolge des unerwarteten Gebrauchs erftidender Gafe durch den Teind mache die Bilbung einer neuen Linie nötig, die westlich Jonnebete ber-laufe. In den letten 24 Stunden fei der Zustand an der gangen Front normal gewesen. Nordwestlich von Dpern machte ber Zeind einen schwachen Angriff, ber mit Leichtigfeit abgeschlagen wurde. — Eine Zuschrift an die "Times" fagt, englische Offiziere bei Dbern batten geaugert, man folle fobalb wie möglich mehr Solbaten und mehr Munition ichiden, wenn man überhaubt noch eine englifche Armee bei Dpern borfinden wolle.

Benf, 5. Dai. (T.U.) Da ber "Temps" die dritte Befchiegung bon Dunfirden in Abrede ftellt, wiffen Lhoner Blätter darüber von Augenzeugen zu berichten. Rach deren Musfagen hatte bei der Befchiegung befonders der Bahnhof gu leiden, auf den eine Granate fiel. Auch die Martinsfirche wurde beschädigt. Die Beschiegung erfolgte bei Racht. Die Bevölferung flüchtete in die Reller, weshalb nur wenig

Ribilberionen berlett murben.

Burich, 5. Mai. (B.B.) Die "Reue Buricher Stg." gibt folgendes Telegramm bes Dberften Muller wieder: 3ch beging heute vormittag die deutschen Stellungen auf dem Sartmannsweilertopf. 3ch überzeugte mich perfonlich, daß die Deutiden alle für fie taltifch wichtigen, nach freiem Billen gewählten Stellungen und Beobachtungspuntte fest in der Sand haben. Die Behaubtung des Gegenteils widerspricht ben Tatfachen. Bielmehr liegen fich die beutiden und die frangofifden Sorchpoften auf bem 956,5 bezeichneten flachen Gipfel auf nachfte Entfernung gegenüber.

Bom öftlichen Rriegojchauplas.

Der ruffifde amtlide Bericht bom 5. Mal lautet: Am 3. Mai unternahm ber Feind nichts gegen 21bau und Mitau, das unfere Truppen befest halten. Bei Roffienh fanden fleine Gefechte ftatt. Am linken Rjemenufer nördlich bom Bobr und Narem und auf dem linken Beichselufer bis gur Bilica ift bie Lage obne wefentliche Beränderung. Zwiften Retta und Tidermogeniha nordlich von dem großen Gumpfe nahmen wir mehrere Dorfer im Kampf ein. Die Deutschen griffen unfere Stellungen am rechten Ufer bes Dmulew auf einer giemlich breiten Front an, wurden jedoch burch unfer Gener gu einem befturgten Rudgug gezwungen und liegen ihre Toten und Berwundeten bor unferen Stellungen. Gudlich der Bilica unternahm der Feind, von schwerem Artisleriefener gededt, mehrere Angriffe. Bei Lobuid mo fam die feindliche Infanterie am 2. Mai bis auf 200 Schritte an unfere Schugengraben beran. Aber in ber barauffolgenden Racht warf fie unfer Gegenangriff mit großen Berlusten aus den Berschanzungen, die fie errichtet hatten und die wir unbrauchbar machten. Un einzelnen Stellen verfuchte ber Teind die Rida gu überschreiten, aber unfere Gegenangriffe gwangen ibn, bas linte Ufer vollftanbig gu raumen, Un ber Weichfel bei Rrasnew fette fich der Teind nabe bei unferen Stellungen fest, wo er fich hartnädig verschangte. In der Racht bom 3. Mai wurden diese Abteilungen bon uns durch Bajonettangriffe vernichtet. Wir machten 400 Gefangene, barunter neun Offiziere. In Galigien entwidelten sich aufeinandersolgende Kämpse von der Beichsel bis zu ben Karpathen im Laufe des 2. Mai bis jum 3. Mai. Einzelnen Abteilungen des Feindes gelang es, an das rechte Ufer des Dungjec gu fonumen, unfer Reuer berhinderte fie jedoch, bom Ufer aus borzudringen. Die Rämpfe nahmen in der Gegend Tuchoff-Biech besondere hef-tigleit an. Die feindliche Artillerie entwidelte hier, was die Anzahl der verbrauchten Geschoffe betrifft, ein gang außerordentlich starkes Feuer. Im Berlaufe unferer Gegenangriffe machten wir mehrere hundert Gefangene und konnten die Anwesenheit deutscher Seeresteile festftellen, die gum ersten Male an unserer Karpathenfront erscheinen. ber Richtung gegen Giribi, in der Wegend Golobento, bauert der heftige Rampf an. Gine Sobe wechselte bier breimal ben Besither, bis wir fie am Morgen bes 3. Mai endgültig eroberten. Im Baufe des Tages machten wir neuerdings 1200 Gefangene, darunter 5 Offiziere und eroberten brei Mafdinengewehre. 3m Quellengebiet bes Gluffes Swiea Scheiterte ein Berfuch des Feindes, unfere Flanke ju umgreifen, bollständig. Auch hier machten wir Ge-fangene und zwangen ben Seind, in großer Unordnung aurüdaugeben.

Ropenhagen, 5. Mai. Die Betersburger Telegraphenagentur melbet: Das Sochstfommando bat die Bu rudnahme des rechten glügele ber ruffifden Grengidunarmee auf der Linie Riga = 28 ifna anbefohlen. Gegen den Einfall deutscher Truppen werden Abwehrmagnahmen eingeleitet. Die Gifenbahnberbindungen nach Danaburg, Riga und Bilna find auf Befehl bes Sochftfommandos fur den privaten Berfonen- und Guterverfehr geiperrt.

Rotterdam, 5. Mai. (I.II.) "Daily Telegraph"

melbet aus Betersburg: Deutsche berittene Erfundungstrupben find nabe Libau aufgetaucht. Die feindliche Borbut

ift auf bem Bege nach Libau.

Sudoftlicher Ariegofchauplas.

Budapeft, 5. Mai. (T.II.) Blan und ftrategifche Ausarbeitung bes fiegreichen Durchbruches in Bestigaligien rühren bom Freiherrn Ronrad von Sogendorff ale Chef des Großen Generalstabes im operierenden Oberfommando her. Gemäß dem Grundfat des bolligen Zusammenarbeitens der deutschen und öfterreichisch-ungarischen Armeeleitung erfolgte auf feinen Borichlag bie leberweifung ber beutichen Urmee des Generaloberft b. Madenfen an die westgaligische Front. Rachdem fich biefer perfonlich mit bem operierenden Oberkommando ins Ginbernehmen gefest hatte, übernahm er den Oberbefehl über die vereinten öfterreichifchungarifchen und beutiden Streitfrafte an ber weftgaligifchen

Front und leitete die operative Durchfilhrung des Blanes. Ropenhagen, 5. Mat. Rach ben bier eintreffenben Melbungen aus Betereburg bestrafte ber Stadthaubtmann bon lemberg 232 Berfonen mit Gefängnis bon ein bis brei Monaten, weil diefe fich geweigert hatten, an ber Sulbigung bor bem garen teilgunehmen. Sint fifche Rationalistenführer verlaffen Lemberg, fie follen Bon mandantenftellen in verschiedenen Städten Ruflands halten. Heber Lemberg murbe die bollige Briefiperre ber

Der Luftfrieg. Baris, 5. Mai. (B.B.) Das "Journal" melbet: Die Baris, 5. Mai. (28.8.) Dus "Stat um 8 Uhr um beutsche Flugzeuge überflogen am 1. Mai um 8 Uhr um beutsche Flugzeuge überflogen am 1. Mai um 8 Uhr um murben heftig beichoffen und mußten umtehren, ohne Bor

ben werfen gu fonnen.

Bhon, 5. Mai. (B.B.) Giner Melbung bes "Program aufolge überflog eine "Taube" Buneville und warf bre Bomben ab, richtete jedoch nur unbedeutenden Materiel ichaden an. Rach einer Meldung desfelben Blattes überfis eine "Taube" Dunftr chen, ohne Bomben abgumerfen

Der Rrieg gur Gee.

London, 5. Mai. (B.B.) Das Brifengericht ben handelte beute gegen bas beutiche hofpitaliciff "Dpbelle Der Staatsanwalt bertritt die Auffaffung, daß es entgege ber haager Konvention ju militärischen Zweden berwender worden sei, Der Berteidiger führte aus, daß nur ein und wiesener Berdacht vorliege. Die Berhandlung wurde ber

Bom Unterfeebootefrieg.

Bondon, 5. Mai. (13.18.) Reutermelbung. Die fle fagungen ber brei Gifchdampfer aus Sull "Jolanthe", Bero" und "Rorthward", Die geftern Abend in hun angefommen find, melbeten, daß ihre Schiffe am 3. pon einem beutiden IInterfeeboot in ber Rordice in bie Quit gefprengt murben.

London, 5. Mai. (B.B.) Rach einer Llohdmelbing and Leith wurde ber fomedifde Schooner "Eife Salmftadt" am 2. Mai fruh burd ein deutsches II-Bon in Brand geichoffen. Die Bejagung murbe durch ber

Dampfer "Fermebo" in Leith gelanbet.

London, 5. Mai. (B.B.) Rentermelbung. Der eng lifde gifdampfer "Cruifer" wurde durch ein ben iches Unterfeeboot beichoffen. Bier Mann der 80 anung wurden getotet, Die übrigen fieben trachteten in einen Boote gu entfommen; bas Boot fenterte. Die Infaile wurden jedoch gerettet und nach Aberdeen gebracht. London, 5. Mai. (B.B.) Das Reuterbureau mel

det: Fünf weitere Gifchbampfer, "Dector", "Bre greß", "Rudby", "Coquet" und "Bobmnig", find bon beutigen Unterfeebonten in ber Rordice verfentt worden

Die Rampje um Die Darbanellen.

Ronftantinopel, 5. Mai. (B.B.) Der Beritein des Bolff-Bureaus telegraphiert von den Darbanellen Die Lage ift augerlich wefentlich verandert burd eine aber malige Menderung der Taftif der Allijerten, die feit ben 25. April die Operationen auf bas gefamte Gebiet an ber Meerengen zwischen der affatischen Landspige Rum Rale und bem Golf bon Garos ausbehnen. Unter ben Schutze ber Schiffegeschutge find an zwei Buntten ber bal infel Galipoli fowie bei Rum . Rale Truppen ges Iandet worben. Rum-Rale wurde burch wiederholte Rad angriffe türfifder Streitfrafte im erbittergen Rahfampf bom Beinde vollig gefaubert, wobei bie turfifchen Trup ben erneut Beweife bochfter Tapferteit gaben. Die feintlichen Streitfrafte fonnten wiederholt infolge ber fturmifden turfifden Angriffe nicht mehr die bereit liegenden Boote erreichen und wurden maffenmeife ins Meer getrieben. Gie erlitten ftarfe Berlufte an Tom und Bermunderen. Bettere werben in fürfifden Baigretten forgfältigst gepflegt unter Zusammenwirfen des Roten Dal monde und des Roten Rreuges. Die Bahl ber Toten lag fich infolge ber maffenhaft im Weere umgekommenen Felnde borläufig nicht annahernd feststellen. Bur Beit ift fein feindlicher Soldat mehr auf ber afiatifchen Beite der Meerenge. Auf der halbinfel Galipoli finden amd dauernd heftige Kampfe bei Tag und Racht fint. Lettere find besonders heftig. Einzelheiten darüber find gur Zeit aus militarifden Rudfichten unmöglich, baber be Beidranfung im biefer Sinficht in ben Berichten bes tur fifchen Hauptquartiers. Auf die Berteidigung der Metrengen felbst find feit dem 18. Marg feine ernstlichen Un griffe erfolgt. Der Feind beschränkte seine Tätigkeit auf die indirette Beichiegung der Ortichaften an den Darbe nellen, Maidos und Tichanaf Rale, fomie der Stadt Gall poli am 2. Mai, wo die Ariegsforrespondenten bei ihre Durchreife am Tage borber nur den Friedhof bon Fliegen bomben beschädigt fanden. Tichanat Rafe brannte bei ber Unfunft bes Berichterftattere in ber Racht. Der meilenweit leuchtenbe Feuerschein mar ein Babrgeichen ber feindlichen Berftorungswut. Am anderen Tage bot fich ein traurige Bild der Bermittung. Der Seind marf mit eine Feffetballon und Flieger geleiteten indireften Feuer Brand bomben und Granaten ichwerften Ralibers mit groster Sprengwirfung in Die Gtabt. Das Reuer gerftorte fol famtliche holghaufer und besonders das griechische und armenische Quartier. Die geflüchtete Bevollerung wird mut ein rauchendes Trummerfeld wiederfinden, aus dem gab lofe fteinere Effen und ftellenweife bie boben nadten Manet der Steinhäufer herausragen, worin marmorne Treppen por ehemaligem Wohlstand geugen. Auf ber europäischen Gein in Maidos wurde ein Hofpital durch Brandbomben & troffen, in dem fich bermundete Gefangene befanden. Bie derholt wurden verschiedene Stadte mit Bomben feindlicht Allieger beworfen, Die ftete, ehe fie großeren Schaben ab richten konnten, von türfischen Fliegern angegriffen und fleg reich abgedrängt wurden. Schlieflich war der geind berftarftem Mage bemuht, mit Unterfeebooten in be Meerengen einzubringen, um türfifche Arjegeschiffe Transporte zu bedroben. Laut autoritativer Seftitelluis find, abgefehen bon "Cabhir" und "E 15", in den Ramp fen der letten Tage brei Unterfeeboote bed bes erledigt worden, unter ihnen "G 2", wie durch bie Befangennahme ber Bejagung festgestellt murbe. Gin met teres Unterfeeboot fant burch Artifferiefeuer ber turfifden Artegeschiffe; ein brittes lief auf eine Mine auf. Beite find mitfamt der Befatung gefunten. Der geind berfet im gangen außer größeren Rampfeinheiten fünf Unterfe eboote. Der Kommandant der Darbanellen Die wad Pajda beantwortete die Glüdwünsche der Journalife mit liebensmurdigfter Beideibenheit und fagte: Die Alftion ift langft nicht beendet. Gine andauernd unermubliche Mr beit werde hoffentlich ben Geind auf lange hinaus bon ben türfifden Ruften bertreiben.

Saag, 5. Mai. (I.II.) Die Times veröffentlicht erfte Berluftlifte bon den Dardanellen, die 2000 Namen umfaßt, darunter 200 Offiziere.

Aleine Mitteilungen.

Berlin, 4. Mai. (28.8.) Der in unjere Sande ge fallene frangofifche Flieger Garros fagte bei feiner nehmung unter anderem aus, bag er westlich bon Digmuiben et erfol * nac n Tau into in Hunga Unt geblie ging ciation ette Fr Bombi fen :

rodi

gemn

Belt an ber att Hantid mp 23-0 the ba 2 3n er ang nete 21 m, an eine 1 Riften mine, 1

metfe:

ung fü

nfomm

malità

cm 211

mogli

sglas

Arie

rod one m Areu Unteri mehrt men fo itans & ne Tai meite t porgi

Behand

30 0000 2 Bi melien tet: 3 m Be

Eng med an bagentu of or a g daje je nung t 5000 62. ers Lt bei

e. Lions

onen, l rican atlantite Dezemb Times. ite H

ter D rie jest Mind F ale bi Mige (ten me

t beite

sprit ein deutsches Fluggeng abstürzen fab. batte Barros, "noch am Abend im Automobil nach melle hinausgefahren, um gu berfuchen, die Berbes Berungludten feitzuftellen. Es war jedoch bem ion alles, burd bie Belgier mahridein. benommen worden, fodaß ich fein Angeichen finden Diefes Befenntnis ift ebenfo fcmeldelhaft für die mie bezeichnend für das Urteil ber Frangojen fiber unbeogenoffen.

rodbolm, 5. Dai. (T.U.) Die täglich anwachsenbe Bermundeten, die in Rugland bon ben Briegsichaueintreffen, hat einen außerordentlichen Mangel an gen erzeugt. Der Kriegeminifter Suchomlinow hat baeiner Melbung ber Dailh Reme aus Betersburg fing erteilt, borlaufig auf 75 großen Rronbefestigungen pietr, an ber Bolga, der Raba und um Don Sofpitaler

emundete Goldaten einzurichten.

111

lia"

Der.

eld n

oil S

ben

E BE

tides.

reter

len

tale

日本

ins

ein

Stitt

e die

nett

eiff

der

ieg:

報信

明

cloc

I II +

Ren

pit 000

en.

gembort, 5. Mai. (I.II.) Ueber Ropenhagen wird et: Die in ben Bereinigten Staaten lebenben ten baben icheinbar feine allgugroße Luft, bem Geaugabefehl ihrer Regierung Folge gu leiften. Der neport ber ruffifchen Referven liber Geattle und Banerfolgt auf nach Dftafien gebenden Dampfern. Bisber ngefahr 50 Mann auf dem japanischen Dampfer "Alwa nach Bladiwoftot. Einige Sundert warten auf die ber in den nächften Wochen auslaufenden oftafia-Dampfern. Rach den Angaben des ruffifchen Generalate in Seattle find bisher einige taufend Ruffen bem angebeichl nachgetommen. Bei ber Mehrgahl ber ruf-Untertanen ift ber Ruf ihrer Regierung ohne Wirgeblieben.

ingapur, 5. Mai. (28.B.) Reutermelbung. Das gericht berurteilte gwei Meuterer jum Tobe, acht gur mation auf Lebenszeit und 15 gur Deportation auf ber-

une Griften. andon, 5. Mal. (28.B.) 800 bis 900 Eifenarbeiter ffen in dem größten englifden Rabelwert in Retherpegen einer Kriegszulage. Die Werte arbeiten faft ausgilas - Motor - Berten in Briftal, 2000 Arbeiter m in 28 oolwich, wo taufend Saufer filr bie im tonig-Arfenal beichaftigten Leute gebant werben.

Bie Die Englander den Geefrieg führen. Belifame Dinge berichtet, wie die "Befer-Beitung" mel-ber ameritanifche Rapitan John & Duffy, ber mit bem fanifchen Segler "Bronhilba" jest in Bremen einffen ift. Es beißt darüber: Rapitan Duffy mit einer Baumwolle bon Remborf in Bremen angefommen, Bite, bag er ben Rure nordlich von Schottland gesteuert In der Rordfee fei er von einem britifden Silfser angesprochen worden, ber eine bis an die Bahne beete Abreilung, bestehend aus einem Offigier und 10 n an Bord feines Schiffes gefest habe. Die Abteilung eine unberhaltnismäßig große Wenge Munition, meh-Riften, mitgebracht, und auf die erstaunte Frage bes nine, was das bedeuten folle, erklärt, daß diese mögmelje zum Angriff auf ein deutsches Unterseeboot Berbung finden wurde. Wenn ein foldes fich zeigen follte, fo be die Abteilung Soldaten fich berfteden und beim effemmen des Unterfeebootes behufe Teststellung ber enalität des Schiffes wurde man ben Kommandanten m Augenblid, wo er feinem Turm entfteige, niederin und berfuchen, bas Boot jum Ginten gu bringen. nes fei mit Gewehrschüffen aus geringerer Entfernung möglich, indem man den Turm durchlöchere, der aus mem Material bestehe, und jo ein Tauchen des IIs verhindere. Der Kapitan legte entschieden Berwahdagegen ein und drohte, er wurde in foldem Galle inen norwegischen Safen gu halten und fie, Die eng-m Warineleutei internieren laffen. Rach einer 24-ftun-Rreugfahrt an ber englischen Rufte murbe bas Schiff Untersuchung in Aberdeen (Schottland) eingeschleppt. mehrtägigem Aufenthalt feste bas Schiff Die Reife nach mn fort. Trifft die Schilderung des amerikanischen nins zu — und welchen Grund sollte er haben, dermine gu 16 ju erfinden? - fo ift fie eine Rechtfertigung mehr für a Lauchboote, in der amtlich erflärten Kriegszone weiteres gegen feindliche oder verdächtige Sandels-t vorzugehen. Bas fagt man aber in Amerika zu die-

Das englische Montingent.

Sarie, 5. Dai. (B.B.) Der Londoner Berichterftatter iemps meldet, daß fich in der legten Zeit wöchentlich 25 000 Mood Mann in die Refrutierungeliften eintragen Bisher Jind einschließlich ber Kolonialtruppen, ber biden und auftralifchen Kontingente 2600000 Dann ben Baffen, ungerechnet die Mannichaften, die in Ranada,

Behandlung eines neutralen Dampfers durch die Eng-

milen und Gudafrifa ausgebildet werben. Berbot ber Ariegowetten.

Matterdam, 5. April. Aus London wird ben Blattern utt: Die Regierung inhibierte die bei Lloyd aufgenom-Betten für ober gegen ben Gieg der Berbun-Lag ihrer Aufnahme, rund 110 Millionen Schilling. ben Stand ber abgeschloffenen Wetten werden bon ber Mentur auf Befehl ber Regierung Angaben nicht gemacht.

Ameritanifde Rentralität. atmbort, 5. Mai. (B.B.) Die Latawanna-Stabigeichlog mit ben Alliierten einen Kontraft über bie ang bon 50 000 Tonnen Schrapnells, wobon alle gehn 5000 Tonnen berichifft werden follen, ab. E. B. Blig trzeugt täglich 30 000 Schrapnelle. Grogbritannien bei ber United States Cartridge Co. 600 Millionen ben, bei ber Canadian Car und Foundry Co. Artiflerieim Werte bon 80 Millionen Dollars. Auch die can Lotomotive Co. fcblog einen in bie Millionen Rontraft gur Lieferung von Kriegematerial ab. Midlich infolge bon Griegsauftragen fteigerte fich ber Bebinn der Curcibles Steel Co. bon 40 000 Dollars legember auf 250 000 Dollars im Marg.

Japanifches Ultimatum an China?

melben and Totio bom 2. Mai: Gine to ift infolge ber Beigerung Chinas, ben Artifel 5 iberungen Japans anzunehmen, entstanden. DerBremierer Dimma wird in ber morgigen Ajahi fagen, Japan fe jest bor affem ber Gebuld; man folle China nicht wie aind behandeln. Die Bolitit ber Regierung ftand fcon als bie erften Forberungen an China abgingen. Japans lige Enticheidung werbe in ein bis zwei Tagen befannta verben. Die Afahi wird morgen erftaren, dag Japan be biel nachgegeben habe, wie es möglich war und daß es beiteren Bugeftanbniffe machen tonne. Der Korrefponder Times fügt hinzu, obgleich es ernft genug aussehe, gab bach icon in den Forderungen wegen Schantung und bie bubbbiftifchen Miffionare nach.

eine Rentermelbung aus Totio bom 4. Mai, ber Minifterrat fei gusammengetreten, um, wie man glaube, bie Frage bes Ultimatums an China gu beraten. Die japanifche Preffe halte die Absendung des Ultimatums für eine ausgemachte Sache und febe Chinas Antwort auf die modifigierten japanischen Forberungen lediglich ale eine Sinausichiebung ber Enticheibung an.

Parlamentarifches.

Berlin, 5. Mai. (B.B.) Die nachfte Sigung bes Reichstage ift auf ben 18. Dai nachmittage 2 Uhr angeseut. Auf der Tagesordnung freben: Rechnungefachen, Rechnung über ben Sanshalt bes Schutgebietes Liautichou und bas oftaflatifche Marinebetachement für 1909 fowie die erfte Lefung bes Gefebentwurfes gur Ginichrantung ber Berfügungen über Miets, Bacht- und Bindforberungen.

Ginführung bes weiblichen Dienftjahres.

Die Ginführung der weiblichen Dienftjahres, bas feit 3ahren, befonders aber in den letten Monaten wieder ben Wegenstand ber öffentlichen Erörterungen gebilbet bat, ift, wie bas "Biesb. Tagebl." hort, für den Umfang ber preufifden Monardie menigftens bereits beich loffen. Rabere Gingelheiten fteben freilich noch nicht fest, wie ja über die Anforderungen fowohl als auch über die Einrichtung der Rurje felbft unter ben Gubrerinnen in ber Frauenbewegung bie Meinungen noch weit auseinandergehen. Innerhalb ber preußischen Staatsregierung scheint man indeffen der Meinung gu fein, daß die Borfragen wenigstens bereits hinlänglich geflärt sind. In längeren Ber-handlungen, die zwischen dem Landwirtschaftsministerium und den landwirtschaftlichen Frauenschulen stattgefunden haben, ift eine Einigung dahin erzielt worden, daß zwar ein Berfuch schon in der allernächsten Zeit unternommen werden foll. Bermutlich wird die Durchführung der Kurse, die allerdings obligatorisch sein würde, den landwirtschaftlichen Frauenichulen bes Frauleins b. Rorufleifch fibertragen werben. Gelbitverftandlich warben bieje Jahresturfe nicht ohne Unterftutung des Staates vor fich gehen. Roch im Laufe des Monats Mai werden, wie wir weiter horen, die Berhandlungen fortgeführt werben, um über alle Gingelheiten, insbesondere den Beginn ber Rurje, ihren Rahmen und über die für die Dienftpflicht gu ftedende Alterogrenze Beftimmungen gu treffen.

Revolutionare Stromungen in Rugland.

Dailand, 5. April. Unione melbet aus Ropenhagen: Trop ber Berfuche ber ruffifchen Regierung, bie um fich greifende revolutionare Strömung, die sich zugleich nachbrudlich gegen ben Rrieg wenbet, in Abrede ju ftellen, wird befannt, bag bie bor etwa gwei Wochen neu begonnenen Daffenberhaftungen in einer Reihe ruffifcher Stabte fortbauern. In Mosfau wurde eine geheime revolutionare Druderei entbedt, in der ein revolutionares Blatt für das Heer feit Dezember hergestellt wurde. In Reval wurden bei einer Durchjuchung eines Gifenmagagins Bomben gefunden. Der Gin der revolutionaren Bentralorganifation foll in Finnland au fuchen fein.

Italienische Schwierigkeiten in Tripolis.

Mailand, 5. Mai. (I.U.) Der Rleinfrieg in Tripolis ift wieder in vollem Umfange entbrannt. Taglich finden in allen Greifen bes hinterlandes hartnadige Rampfe mit Beduinen ftatt, die ben italienischen Truppen baufig nicht unerhebliche Berlufte bringen. Auf dem Rudmarich nach einem Ueberfall auf ein Lager ber Aufftanbischen füdlich bon Benghaft wurde eine aus weißen Truppen beftebende Rolonne bes Oberften Caftellane bei Glani Dand ploplich angegriffen. Es gelang ihr, ben Angriff abzuschlagen. Auf bem Rampfplage blieben 51 feindliche Tote, 2 Offiziere und 7 Golbaten. Die Bahl der Bermundeten beträgt 1 Offizier und 12 Mann. Eine andere Abteilung unter dem Oberft Roberft hatte auf bem Wege bon Gurian nach Meiba ein beftiges Scharmugel gu besteben, das ben 3talienern einen Offigier und 2 Goldaten an Toten und einen Diffigier und 22 Golbaten an Berwundeten foftete.

Tagesnachrichten.

Leipzig, 5. Mai. Der Darmftadter Mordprozeg, ber mit ber Berurteilung bes Studenten ber Dedigin Bilhelm Bogt und feiner Geliebten, ber Bitme Senbrich, megen Ermordung des Chemannes Behdrich bum Tode geendet hat, ftand in der Revision vor dem Reichsgericht noch einmal zur Berhandlung, doch wurde auf Antrag des Reichsanwalts die Revision als unbegründet verworfen. Die hinrichtung an dem Morberpaar wird in Rurge vollzogen werben.

Altona, 5. Mai. (B.B.) Der frühere Bürgermeifter Muus bon leterfen wurde heute wegen Unterichlagung im Umte in fünf Fallen gu einer Gefamtftrafe von 21/, Jahren Gefängnis und gur Aberfennung ber burgerlichen Chrenrechte auf funf Jahre und jur Unfahigfeit gur Belleidung eines öffentlichen Amtes auf Lebenszeit berurteilt.

Mabrid, 5. Mai. (19.8.) Der Zuftighalaft, das benachbarte Alofter und bie Rirche in Salefas find geftern abgebrannt. Es berrichte Baffermangel. Ein Richter, ber Aftenftude retten wollte, tam in ben Flammen um; mehrere Feuerwehrmanner find berlegt worden.

Baris, 5. Mai. (T.U.) Der "Temps" melbet aus Liffabon : Gine berfruhte Explosion eines Minenherbes in der Geniefcule totete fieben Goldaten und verwundete einen Offigier und mehrere Golbaten. Die Behorben trafen fofort Magnahmen, um weitere Unfalle ju berhindern.

Betersburg, 4. Mai. (19.8.) Amtlich wird gemelbet: Bei ber Erblofion in ber Fabrif für Sprengftoffe in Offita am 29. April, in ber im Augenblid ber Explofion 278 Arbeiter tätig waren, wurden 26 getötet oder derart bermundet, daß fie ihren Berletungen erlegen find. 50 Arbeiter wurden in das hofpital eingeliefert; 43 merben bermißt. In ben Berfftatten für Sulfen wurden bier Arbeiter getotet. Drei mußten in Bflege ge-nommen werden. Bon den 18 die Fabrif übermachenben Soldaten wurden 11 getotet und bier in das ho-

Lokales und Provinzielles.

Bie entftand das falfche Siegesgerebe? Die hundertraufend Bungen, Die überall, in der Reichshauptftadt, in Stadt und Land, ploglich die genauen gablen über den Riefenfteg in den Rarpathen wiffen wollten, die mit nicht zu besehrender hartnädigfeit mehr wiffen wollten als die Zeitungen und fchließlich als letten Trumpf auf eine amtliche Tepefche hinwiesen, die fie irgendwo gelesen haben wollten, find ploglich verftummt. Denn nun ift, Diesmal wirklich "amtlich", festgestellt worden, daß es fich um einen bofen Schers bon irgend einer Geite gehandelt hat. Die fofort behördlich eingeleitete Untersuchung nach ben Urhebern des Geredes, die feitens des Oberfommandos Amfterdam, 5. Mai. (B.B.) Das Sandelsblad bringt in den Marten auch dem Staatstommiffar der Berliner

Borfen übertragen murde, ergab, daß die erften Mit-teilungen über bie Beute bon Effen an bie Ber-Tiner Borfe gegeben wurden und dann Berbreitung fanben.

Heber die Berficherungefreiheit bon der Angeftelltenberficherung mabrend bes Rrieges ichreibt die "Soziale Bragis": Berficherungefreiheit liegt nach einer Entscheidung des Direktoriums der Reichsberficherungeanstalt für Angestellte bann bor, wenn Berfonen, die eine an fich verficherungspflichtige Beschäftigung bisher nicht ausgeübt haben und nach Beendigung bes Krieges nicht mehr auszufiben beabsichtigen, lediglich für die Kriegsbauer eine — sonft versicherungspflichtige — Be-schäftigung übernommen haben. Die für berartige Beichaftigte gezahlten Beitrage werben guruderftattet.

Gin ftarfer Maifaferflug foll nach mancherlet Beobachtungen in diesem Jahr zu erwarten fein.

- Gemeinbe-Kriegschronit. Das amtliche Schulblatt ber Roniglichen Regierung in Biesbaben enthalt das Erfuchen an die Behrer, mit Rudficht auf ben bollewirtschaftlichen und geschichtlichen Wert von Gemeindes Rriegechronifen bie Gemeindeorganen bei Anlage und Fortführung der Chronik mit Rat und Tat zu unterftugen, ferner die Schulchronif mabrend des Krieges mit besonderer Berudsichtigung der durch den Krieg auf Ort und Schule ausgeubten Birtungen ju führen. Dagu gehörten u. a. Bahl der ins Feld gezogenen Krieger, Berlufte, Berwundungen, Auszeichnungen, Einquartierung, Bebensmittel, Borrate, Breife, Berbit- und Grubjahrsbestellung, Belehrungen über ben Rrieg im Unterrichte, Behrvertretungen, Berfürgung des Unterrichte. Die Ortefdulinspeftoren der Orte, an denen ber Lehrer fehlt, follen die Schuldronit felbft in diefer Beife erganzen.

Reine Pfingftliebesgaben Gendungen. Die bon ber Beeresberwaltung gegen bie Gendungen bon Ofterliebesgaben erlaffene Erffarung gilt finngemaß auch für berartige Sendungen anläglich bes Bfingftfeftes. Demnach ift es nicht angangig, besondere Pfingfiliebesgaben - Sendungen an die Front zu schiden. Weder die Militarpafetbepots noch die Guterabfertigungeftellen übernehmen die Beforderung von geschloffenen Transporten mit Liebesgabenpafeten, Die anläglich bes Bfingitfeftes erwa geplant fein follten.

- Eine hochherzige Tat des Kommunallandtages. Es ift noch nicht genfigend beachtet worden, daß It. Beichlug bes Kommunallandtages bom Donnerstag, dem 29. April de, 36., der Begirteverband des Reg.-Bes. Biesbaden für jeden durch Tob fälligen, bei der Raff. Ariegsversicherung a. G. gelösten Anteilschein einen 3uschuß in Höhe von 25 Mf. zu der bedingungsgemäß nach der Abrechnung sich ergebenden Endjumme gewähren wird. Dies itellt eine gang ansehnliche Echenkung feitens bes Beirfeverbandes an die Sinterbliebenen ber betr. Berficherten dar, wenn man bedentt, daß nach den bisherigen Unmeldungen durchschnittlich auf jeden gefallenen Kriegsteilnehmer ca, 3 gelöfte Anteilicheine entfallen, Die fretwillige Schenfung des Bezirkeverbandes also durchichnittlich pro Berson 75 Mt. beträgt. Die Gumme, die ber Begirfeberband im gangen ale freiwillige Spende gewähren wird, läft fich in ihrer endgültigen Sobe beute natürlich noch nicht angeben. Da bis jest bereits ca. 1900 Anteilicheine als durch Tod ' fällig gemelbet wurden, beläuft sich der Zuschuß jedoch heure ichon auf mehr als 47 000 Mt. Reben dieser namhaften Schenfung bes Begirtsverbandes fommen noch in Betracht die Spenden der Landwirtschaftsfammer und bes Bereins Raff. Forstwirte mit zusammen 2000 Mt., sowie der Beitrag der Landesversicherunge-Unftalt Deffen-Raffau in Caffel in Sobe von 3000 Mt. Bei diefer Gelegenheit fei bemerft, daß Anteilicheine für die Raff. Kriegsversicherung a. G. bei der Raff. Landesbant und ihren Stellen ftets noch gelöft werben fonnen.

- Bur Forberung ber Gelbbeftellungsara beiten in der Rabe größerer Stadte wahrend bes Brieges werden mit sofortiger Gultigkeit folgende Tarifbestimmungen über Gewährung bon Sahrpreisermäßigungen eingeführt: A. 1. Jugendliche Berjonen, Die fich unter Leitung bon Jugendpflegevereinen (Jungbeutschlandbund, Bfabfinder ufw.) freiwillig während einzelner Tage ber Woche mit Gemufebau und Gelbbestellung in der Rabe großerer Stadte beichaftigen. fowie ihre Leiter, werben für die Dauer des Krieges für Fahrten vom Bohnort nach der Arbeitoftelle und gurud auf den preugisch-heiftichen fowie auf den übrigen deutschen Staatsund Reiche- und verschiedenen Privatbahnen, Die biefen Beftimmungen voll ober beschränkt beitreten, in ber 4., und auf Streden, wo bieje nicht eingeführt find, in ber nachfthuberen Rlaffe ber Gil- ober Berfonenguge auf Arbeiter-Rudfahrkarten befördert. 2. Die jugendlichen Personen dürfen das 20. Lebensahr nicht überschritten haben. Kinder unter 10 Jahren genießen feine besondere Bergunftigung. 3. Die Arbeiter-Rudfahrkarten werben bon ben Sahrtartenausgaben nur gegen Borlegung eines besonderen bon ben Jugendpflegebereinen unterschriebenen und abgestempelten Ausweises abgegeben, ber ben namentlich gu bezeichnenden Inhaber gur Bofung ber Arbeiter-Rüdfahrfarten berechtigt. 4. Bur Ausstellung bes Ausweises find nur bie Jugendpflegevereine, wie gu 1. genannt, beredytigt, die auf Antrag bon ber Eisenbahnberwaltung besonders anerfannt find. Rur an bieje werben bie Ausweisvorbrude bon der Eisenbahnberwaltung abgegeben. 5. Die Bergfinftigung wird ohne Rudficht darauf gewährt, ob das zu bewirtchaftenbe Gelande eigener Befit bes Bereins ift ober für Rechnung anderer Befiger bewirtichaftet wird. 6. Die Arbeis ter-Rudfahrtarten konnen an jedem beliebigen Tage gelöft werden mit der Berechtigung jur Rudfahrt innerhalb 7 Tagen. 7. Die Benugung der Arbeiterkarten tann für bestimmte Tage, Tageszeiten und Bilge burch Schafterausbang ausgeschloffen werben. Ebenjo ift die Eisenbahnverwaltung berechtigt, die Fahrtteilnehmer in der Bahl zu beschränken oder auf bestimmte Blige zu verweisen. Die Ausweisvordrucke werden burch Bermittelung ber guftanbigen Roniglichen Gifenbahnbireftion an die Jugendpflegebereine toftenlos abgegeben. B. 1. Die bon ber "Gemeinnugigen Genoffenicaft für landwirtichaftliche Berwertung bon Baugelande" in Berlin ober bon anderwarte etwa fich bilbenben abnlichen Genoffenschaften berangezogenen freiwilligen und unbefolbeten weiblichen Silfefrafte, fog. Selferinnen, die nicht nur den Anfiedlern und Gemufelandpachtern mit Rat und praftifcher Arbeit zur hand geben, fondern auch bas bon ber Genoffenschaft in eigene Bearbeitung genommene Gelande bewirtichaften, erhalten für die Sahrten gwifchen Bohn- und Arbeitsort Arbeiterwochenkarten gegen eine Bescheinigung, welche die ebenfalls namentlich zu bezeichnende Inhaberin berechtigt, Arbeiterwochenkarten zu lofen. 2. Die Arbeiterwochenkarten gelten 14 Tage in ber Beife, bag bie Rarte innerhalb biefer Beit an fechs beliebigen Tagen, die nicht aufeinander gu folgen brauchen, benutt werben tonnen. 3m übrigen gelten bie Borichriften gu A, foweit unter B nichte anderes bestimmt ift.

Limburg, 5. Mai. In der bergangenen Racht fand auf ben Rebengleifen bes hiefigen Bahnhofe ein Bufam. menftof gweier abfahrender Gutergüge ftatt Bom Berfonal ift niemand zu Schaden gefommen. Die beiben Lotomotiven erlitten geringen Schaben. Man nimmt an,

Daß bis jum Mittag bie Gleife wieder geräumt find. Dobf co i d , 5. Mai. Gine Deutsch-Befgierin, Die beim Ausbruch bes Krieges Belgien verließ und nach Roln flüchtete, während ihr Mann, der Belgier ift, jum belgifchen Beeresbienft einberufen murbe, besuchte biefer Tage Die Ortichaft Landwehr, wo die bon ber Gemeinde beicaftigten Gefangenen untergebracht finb. hier murbe ihr eine freudige Ueberrafdjung guteif: unter ben Gefangenen befand fich ber Ghemann, von dem fie feit August vorigen Jahres nichts mehr gehört hatte und den fie ichon für tot bielt. Das unter fo eigenartigen Umftanden ermöglichte Bieberjeben tonnte felbstrebend nur von furger Dauer fein; die Frau bat aber menigftens die Gewiffeit, bag ihr Mann gut aufgehoben ift.

Diebenbergen, 5. Mai. Der 14 jahrige Cohn bes Sandlers Ribler aus Biesbaden fiel beim ploplichen Grillhalfen bes elterlichen Gefpanns vom Bagen. Er geriet unter bie Raber, wurde überfahren und getotet.

Biesbaden, 5. Mai. Der 26 Jahre alte ledige Fabrifarbeiter Abolf Graf aus Rieb, ber in ber Racht bom 3. auf 7. Februar bs. 3s. feine Geliebte, die Chefrau Elifabeth Berlinghof aus Sochft a. M., im Rieberwald bei Griesheim a. D. auf beren ausbrudlichen Bunfch getotet hatte, wurde bon ber hiefigen Straffammer gu brei

Jahren Buchthaus berurteilt.

Getjenheim a. Rh., 5. Mai. Am 28. April fand unter bem Borfige bes herrn Ronigl. Rammerheren b. Deimburg-Biesbaden bie 3. Sigung biefer Kommiffion fratt. Geb. Reg. Rat Brof. Dr. Bortmann berichtete über ben Berlauf des erften Lehrganges über Gemufebau und Gemufeberwertung, welcher bon bem Raff. Landes-Dbit- und Gartenbau-Berein in Berbindung mit der Landwirtschaftstammer vor furgem an ber Ronigl. Lehranftalt gu Geifenheim abgehalten wurde. Diefer Lehrgang erfreute fich einer überaus regen Beteiligung; über 150 Berfonen maren aus allen Rreifen bes Reg. Beg. Biesbaben ericienen und folgten ben Beranftaltungen mit fichtlichem Intereffe. Bon ber Rommiffion ift auch ein Mextblatt über Gemufebau und Gem fi fe ber wert ung herausgegeben, bas bereits in 100 000 Exemplaren im Begirte berteilt wurde. Es wird beabfichtigt, vom 21. bis 23. Juni an ber Lehranftalt gu Geifenheim einen gweiten Behrgang über Gemufebau und Gemüfeberwertung abzuhalten, der die Fortfegung bes erften bilben foll. Bei biefer Belegenheit werben neben Bortragen auch praftifche Unterweifungen in ber Gemufeverwertung und Bubereitung erteilt werben. Der Lehrplan wird noch befannt gegeben. Much an diefem gweiten Lehr-gange tonnen Manner wie Frauen unentgeltlich teilnehmen. Anmelbungen find balbigft bei der Direftion ber Ronigl. Lehranftalt für Bein-, boft- und Gartenbau in Beifenheim a. Rh. einzureichen,

Vermischtes.

Bie es beutiden Bibilgefangenen bei ben Grangofen geht. Ein Beugnis bon ber abichenlichen, gramfamen, aller Menichlichkeit hohniprechenden Behandlung, die die deutschen Gefangenen durch die Frangofen erleiben, legt ein Brief ab, ber aus dem berüchtigten Gefangenenlager Cafabianba getommen ift. Er ift nicht gang bollftanbig - es find einige Stellen berausgeschnitten aber was noch borhanden ift, genfigt, um ben ftartften Abichen bor ber grande nation herborgurufen. Der Brief lautet: Cafabianda, 4. April 1915.

Bir beutiden und bfterreichifch-ungarifden Bibilgefangenen in Cafabianda feben une beranlagt, Ihnen folgenden Borfall gur Kenntnis gu bringen, indem wir gleichzeitig bemerten, bağ wir heute bem herrn Kommandanten unjeres Depots

die gleiche Melbung gemacht haben

In ber Racht bom 29. jum 30. Marg machten feche unferer Mitgefangenen einen Gluchtberfuch. Da fie aber unterwege die Aussichtslofigfeit ihres Borhabens einfahen, tehrten fie um, wobei fie auf dem Rudwege in der Rabe bes Depots bon einem Bachtpoften aufgegriffen wurden. Rach ihrer Einlieferung in bas Depot gwijchen 3 und 4 Uhr morgene lieg Oberleutnant Simeoni am Tore bie Leute bollfommen entfleiden und ichlug fie mit einer aus rober Rindshaut gebrehten Beitiche berart, bag bie armen Gefangenen jest noch die blutigen Striemen am Rorper haben. Der binjutommende Oberleutnant Simon fafte einige ber Leute an der Gurgel und Bearbeitete fie im Geficht mit Fauftichlagen hierauf mußten Die Leute ben ungefahr 200 Meter entfernten Weg jum Arreit beinahe nadt gurudlegen und wurden aufe graufamfte gefchlagen. Die Gefangenen mußten ben Reft der Racht nacht in der Belle berbringen. Die Reiber und Bafche der Glüchtlinge wurden in Baffer gelegt traf Die Leute morgens noch ohne Aleidung im Arreft an. Tage batten Die Leute noch nicht einmal Strob auf bem Boben, um fich legen ju tonnen. Die Gefangenen (Jeben-falls: wurden jo behandelt, bag es ichon) im Mittelalter Entjeben hervorgerufen hatte.

Die ameritanische Kommission war am 26, 2. be. 3e. hier in Cafabianda find die übrigen 300 Bivilgefangenen feit zwei Tagen in ihren Stuben eingeschloffen; und beute wurde ihnen ein Aufenthalt von zwei Stunden im Sofe gefrattel. Als gestern ein Teil ber eingeschloffenen Leute fich an einer Lute im Mur aufhielt, wurde bom Oberfeutnant Simeoni bem bor bem Saufe ftebenben Boften ber Befehl gegeben, auf die Gefangenen ju ichiefen, beffen Ausführung nur durch bas Eingreifen eines Abjutanten Schef berhindert wurde. Genannter Abjutant Schef fab fich am geftrigen Rachmittage beranlagt, mit borgehaltenem Rebolber in ber einen und der Beitiche in der andern Sand die fich auf dem Glur aufhaltenden Bente in die Gale gurudgutreiben, in die Bimmer gu tommen und une mit Ausbruden wie: Bagabunben, Schweinehunde, Spegis bon Biraten, Geerauber gu beichimpfen. Er brudte une fein aufrichtiges Bebauern aus, bag die Blüchtlinge lebend bedroht anftatt erichoffen worden find. Er fprach ben Bunich aus, unfere Gale mit Dhuamit in Die Buft gu fprengen, und mochte une am liebften mit feiner Beitiche und feinem Revolver, die er in Sanden balt, bearbeiten, Ginen weiteren Rommentar balte ich für unnötig.

Ropien Diefes Schreibens behalten wir une fur ebentl.

fpatere Auseinanderfegungen gurud.

Beiter möchten wir noch hingufugen, bag wir feit bier Wochen fo gut wie feine Boftpatete mehr betommen, obwohl eine beträchtliche Angabt feit langerer Zeit unterwegs ift. Bir möchten Gie biermit boflichft bitten, fowohl ber beutichen, wie auch ber biterreichisch-ungarifden Regierung

hiervon Genntnis gu geben. ges. Dr. Steinbrecher, Abbotat. Der Ueberfenber bes Briefes aus Cafabianba ichreibt in einem jeparaten Brief an feine Schwefter: "Der nachfolgenbe Brief wird heute bon und an die amerifanifche Wefandtichaft in Baris gerichtet. Da er jedenfalls bon ben Frangojen unterichlagen wird, bitte ich Dich herzlichft, benfelben fofort allen möglichen Stellen, bem Roten Rreng, bem Auswärtigen Amt und allen größeren Beitungen jugeben ju laffen. Gur bie Tatfachen fteben wir alle ein. (Dann folgt ber Bericht.) . . . Borftebenber Brief wird ficher nicht weitergegeben werben. Die Frangofen haben fich mit biefer Schande eine Rrone aufgefent, bie, das hoffen wir, in Deutschland endlich einmal zu einer Magnahme führen wirb. Bringe ben Brief überall gur Renntnis, wo nur immer möglich. Es muß heraus, daß wir ben chauderhafteften Sachen durch die gemeinsten Rerle ausgefest find Gendet bitte feine Batete mehr, bas meifte freffen bie Frangojen ja boch auf ober tonfiszieren es einfach." Griedenland und Dreiverband.

Mailand, 4. Mai. (I.II.) Der Ariegsforrefpondent bes Corriere bella Gera melbet aus Athen: Die Berhanblungen Griechenlande mit den Dreiberbandes machten find endgultig geicheitert. Griechenland ftellte Forberungen, barunter eine Garantie ber Integrität und ein Bundnis auf 15 Jahre nach dem Friedensichlug mit jebem einzelnen Staate bes Dreiberbanbes, unabhangig bon anberen, die als unannehmbar erichienen. Bring Georg wurde in Baris febr fühl empfangen und erhielt eine abichlägige Antwort. Richtsbestoweniger herricht in den maggebenden polis tifchen und militarifchen Greifen, die fich um bas Ronigshaus icharen, ein burchaus guberfichtlicher Beift.

Getreide. Wochenbericht

ber Preisberichtftelle bes Deutschen Landwirtschaftsrate bom 27. April bis 3. Mai 1915.

Die bor einiger Beit berfügte Beichlagnahme ber Futtermittel, bor allem aber die Dagnahmen gegen bie Spetulation mit Reis, hatten, wenn fie auch reichlich fpat tamen, immerbin bie Birfung, gewiffe Sanbelofreife nachbentlich gu ftimmen und ihren Tatenbrang etwas ju dampfen. Aber auch bie Bitterung trug in der Berichtelwoche febr erheblich bagu bei. die Unternehmungeluft am Produktenmarkte einzuschranken. Die Aussicht auf balbige Grunfutterung beranlagt bie landwirtschaftlichen Berbraucher ju größerer Borficht beim Eintauf bon Futtermitteln, und was ben Bedarf für menichliche Rabrungezwede anlangt, so find die Mühlen, nachdem die Preise für Maismehl von 95 Mf. allmählich auf 75 Mf. zurüdgegangen find, auch nicht mehr fo bringliche Ranfer für bas Rohprodukt. Der Preisrüdgang für Maismehl ist nicht allein die Folge ber ziemlich ftart angewachsenen Brobuftion, es fommt bielmehr noch hingu, bag die Reisberordnung nicht ohne Einfluß auf die Breisbildung von Reismehl geblieben ift und infofern auch fur die Marktlage bes Maismehles eine Rolle fpielt. Alle dieje Umftanbe haben bagu beigetragen, die Preife für Dais etwas bon ihrem hoben Stande berabgudruden. Babrend feine alte Bare immerbin noch bis 620 Mark erzielte, war guter Mais ichon zu 580 bis 600 Mt. zu faufen. Andererfeits haben fich die Breife für geringe Qualitaten zulest etwas gehoben, ba für berartiges Material, bas für Futter- und Brennereizwede in Frage tommt, bermehrte Nachfrage vorlag. Dabet ift bas Angebot barin infofern fleiner geworben, ale bie Bufuhren infolge befchleunigter Beforberung neuerdings in befferer Beichaffenheit eintreffen. Immerbin bestehen noch große Breisdifferengen, und es ift auch diesmal viel Mais je nach dem Grade der Beschädigung zu Breifen bon 200-500 Mt. gehandelt worben. Gerfte, beren Breislage in ftarfem Dage burch die Rachfrage ber Graupenfabriten beeinflußt wird, mußte fich auch etwas niedriger ftellen, tropdem bon einem großeren Angebot in biefem Artitel nicht gesprochen werden tann. Die im Berliner Großhandel bezahlten Breife bewegten fich gwifden 620 und 630 Mart, doch follen ab fachfischen Stationen 10 bis 15 Mf. höhere Breise bezahlt worden fein. Bemerkenswert ift die flaue Tendeng fur Erbien. Die Sandler in ber Brobing, bie größere Mengen gurudgehalten und baburch die Breife bis auf etwa 1100 Mf. hinaufgetrieben hatten, tommen jeht mit ftärkerem Angebot beraus, finden aber felbft bei Forberungen bon 800 bis 950 Mf. nur bereinzelt Raufer. Auch bier zeigt fich wieder, daß nicht ber wirkliche Bedarf, fondern die fpetulatiben Raufe ber Sandler ben breistreibenden Faftor barftellen. Fest lag in ber Berichtswoche eigentlich nur Meie, Seit Anfundigung der Beichlagnahme hatten fich die Ginfuhrhändler von neuen Erwerbungen zurückgehalten, woburch bas Angebot immer mehr gufammenichrumpfte, und ba bie inländische Erzeugung wegen ber ftarten Ausmahlung bes Getreibes berhaltnismäßig gering ift, fo erflart es fich, bag für ausländische Meie in letter Zeit wieder Preise bon 41 bis 42 Mf. angelegt wurden.

Letzte nachrichten.

Bon der holländischen Grenze, 6. Mai. Aus Totio meldet Central Rews bom 5. Mai: Das Ultimatum Japans an China ift heute überreicht worden. Es fest eine Bes wan glandt aber, brudliches militarifches Auftreten nicht nötig fein wirb. Die Bevölferung ift rubig.

Berlin, 6. Dai. Heber ben Rudgug ber Ruffen über die Baffe melbet ber nach bem Rarpathenfriegofchauplay entfandte Rorrefpondent des "Berl. Tagebl." folgendes: Um füblichen Glügel ber weftgaligijden Urmee bes Generals Radto Dimitriew ift auch bas berühmte Anie an ber west-lichsten Duklagenke in sich gujammengebrochen. Die Ruffen haben jest, der Flankendedung beraubt, ichnell über die Baffe gurudgeben muffen, um nicht abgefcmitten gu werben. Die ihnen gegenüberftebenbe 3. öfterreichisch-ungarische Armee bleibt ihnen auf ben Gerfen, fodaß ber Rudgug ftellen-weise gur Flucht wird. Auf ber Flucht bor ben Deutschen haben die Ruffen Joelo ichleunigft oftwarte verlaffen. Berzweifelten Biberftand leiften fie noch am Rorbflügel. Der "Boff. Big." wird ju bem Rudguge ber Urmee Dimitriem berichtet: Bon besonderer Bedeutung find die Rampfe, Die nach ber leberichreitung bes Dunajec um Tarnow entbrennen, beffen Gall in Balbe gu erwarten ift. hier ift bie gange ichmere Artifferie eingefest, um die ruffifchen Stugpuntte, die jum Coune bes bisberigen Saupterappenortes natürlich besonders ftart angelegt find, ju brechen. Mit befonderem Erfolg wird bier eine öfterreichifdje 42-Bentimeter-Batterie verwendet, die urfprünglich gur Ruftenverteidigung bestimmt war und fruber icon bei Tarnow mit-

Berlin, 6. Mai. Der füngft als Bionieroffigier gefallene Brennereibefiger Dito Schulge aus Rorbhaufen binterließ nach einer Melbung des "Berl. Tagebl." 100 000 Mf. für mohltatige Bwede. Gin großer Teil ber Stiftung foll für bermaifte Rriegerfamilien Berwendung finden.

Ropenhagen, 6. Mei. (B.B.) "Bolitifen" berichtet aus London, bag Churchill im Unterhaufe eine Unfrage, ob er mit Lord Gifher über die Dardanellen. angelegenheit borber tonferiert habe, bejahte. Es follten dadurch die befannten Angriffe der "Morning Boit" auf Churchill ihre Erledigung finden.

Rotterdam, 6. Dai. (2.11.) Geftern bormittag fand im Reller ber biefigen Brauerei Dranjeboom eine 21 m - moniat : Explofion fatt. 3m Reller befanben Arbeiter, Die Gefahr liefen, durch Ammoniatbambe, au werden. 13 Arbeiter find gerettet, was bornehmlis Deutschen Borarbeiter namens Ruhn gu berbanten in find erftidt. Unter ihnen befinden fich gwei Deutiche Quanter und Rettel.

Briegopreffequartier, 6. Mai. In den gegenme. meitgaligifden Rampfen fielt eine ber Bfterreie ungarifden 42-Bentimeter- Saubigenbo rien eine Rolle von größter Bedeutung. Detonatie um breibundert Rilogramm ichwerer al Deutiche 3 weiundbiergiger ift. Da bie Gre des Gefchoffes alles Beben im Umfreis bon mehreren bert Schritt bernichtet, war die Birfung besondere b artilleriftifchen Borbereitung ber gegenwärtigen Rampi, größter Bedeutung. (Grif. Big.) Umfterdam, 6. Mat. Ppern ift während ber lepten

ich wer bombardiert worben. Die Bebolferung, bie ber neuen Mut gefagt und großere Gefchaftetätigfeit can hatte, ift jest aber vollftandig niebergeichlagen. Biel aufo neue geflüchtet. Man ichant bie Bahl ber getoteten personen auf 300.

Umfterbam, 6. Dat. Rach Erflarung bes fanes Beriegeministere berloren bie kanabischen Truppen in bern gwischen bem 22. und 30. April 5403 Mann an und Bertoundeten.

Wien, 6. Dai. Bange bes Bruth finden anie Artillerietampfe ftatt. Die Berlufte ber Ruffen ten ichmer fein, jedoch ift eine genaue Schapung berfelben möglich. Die Ruffen haben ihre Front weiter gurude Bei Sales Bigh haben fich bie Ruffen berichaugt und im halbfreis eingeschloffen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler

Aufruf

gur Sammlung eines Sapitals gur Unterfitm erblindeter Krieger.

Un alle blejenigen, bie babeim geblieben finb unb nicht ermeifen tonnen, was es bedeutet, im Granatien fteben; an alle diejenigen, die im gludlichen Befig p ber Sammlung eines Rapitale für gang erblinbe Arteger bes Landheeres und ber Glotte

Diefen Ungludlichften unter ben Bermundeten, bie ihrem Leben bas Baterland berteidigt und hierbei ihr i licht auf bem Altar bes Baterlandes geopfert haben dauernde Unterftugung, Jei es aus ben Binfen des gufamm fommenden Rapitals oder durch deffen Berteilung mi möglichen, wird beabsichtigt.

Die Bahl ber erblindeten Rriegsteilnehmer ift ge Diefe tief Bebauernemerten werden bas Erwachen bes be ichen Fruhlinge niemale wieder ichauen. Es foll berin werben, ihnen eine forgenfreie Bufunft gu bereiten : ihren duntlen Lebensweg durch eine möglichst reiche 266 gabe gu erhellen!

In Defterreich find bereite erhebliche Summen, et 250 000 Aronen, für ben gleichen 3wed gefammelt werb b. Reffel, General-Oberft, Generaladjutant Gr. Mag des Raifers und Ronigs, Oberbefehlshaber in ben Mut und Gouberneur bon Berlin.

Albert Bring b. Echleswig-Solftein, Con leutnant, jugeteilt bem ftelfbertretenben Generaltomme des Gardeforps.

Dr. b. Schmabach, Chef bes Banthaufes S. Bleidelle Rittmeifter ber Referbe.

b. Loewenfeld, General der Infanterie, Generaladjun Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Stellvertreite kommandierender General des Gardeforps.

Erbmaricall Graf v. Blettenberg - Deeren, Abjutant bei bem Obertommando in ben Marten Beh. Medizinalrat Brof. Dr. B. Gileg, Berlin Allegander Graf b. Gersborff, Rittmeister, 1 3 fommandiert gur Erfan-Estadron des 1. Garde-Drages Regiments in Berlin, als Schriftführer.

Für das Dilltal" gur Beiterbeforberung entgegen.

== Cerinehmer-Perzeichnis == jum Stadt-Fernsprechnet Dillenburg,

Anichlugnummern, auf Carton gedrudt jum Anbeiten and Band, jum Breife von 30 Big. vorratig in ber Buddruckerei G. Weidenbach, Dillenburg.

Mehrere

Sand-Former

für fofort gefucht. Sogerts Maldinenfabrik. hniger.

Gefucht jum 1. Juni ein nicht ju junges, orbentliches, in Ruche u. Saus erfahrenes Mädchen.

Schriftl. Angeb. mit Beuge nisabichr. und Gehaltsan-ipruchen erbeten an

Fran Dr. Reinewald, Gieben, Liebigftraße 32.

Ein nicht gu Fraulien wirb als Stütze

geiucht. Gelbständigkeit in Ruche und Daus Bedingung. Angebote unt. A. 1100 an bie Gefchäftsftelle.

Airdliche Nachricht. Dillenburg.
Donnersiag, den 6. Mai, abends 8'/, Uhr: Kriegsandacht in der Kirche. Vieder: 5 u. 451.

Dentsche Kleefad empfiehlt Det 110

36. Hen, Donstat

2 fraftige

Wagenpierde fromm und auverläffe Rantine, Dillbred.

1 Jak Salatöl la. " konf. Majdinenfella Anto-Culinderol la Sattdampfenlinten für ichwerfte Betriebe geeign 2 faf Molorenol la. " helles Mafdineni 1 " dkls. Majmineni, an Schmierfähigfeit b

billig abaugeben Angebote unt. Chillre III an bie Geichaftstelle.

Metallbetten & PM Holzrahmenmatr., Kin Eisenmöbelfabrik, Sahl